Fundamentalisten enthaupten Berichten zufolge Kinder in Mosambik

17. März 2021



Maputo (KNA) In der mosambikanischen Konfliktprovinz Cabo Delgado sollen islamistische Fundamentalisten selbst Kinder nicht verschonen: Minderjährige ab elf Jahren seien bei Überfällen von den Extremisten enthauptet worden, berichtet die Organisation Save the Children am Dienstag. „Die Berichte über Angriffe auf Kinder widern uns zutiefst an“, so Landesdirektor Chance Briggs. Die Organisation, die vor kurzem Vertriebene in der Region interviewte, forderte ein sofortiges Ende der Gewalt sowie mehr Unterstützung für die mehr als 600.000 Vertriebenen.

„Wir versuchten, in die Wälder zu fliehen, doch sie erwischten meinen ältesten Sohn und köpften ihn. Wir konnten nichts tun, da sie uns sonst auch getötet hätten“, wird eine Mutter zitiert. Eine weitere Betroffene berichtet von ihrer Flucht, nachdem ihr elfjähriger Sohn von den Terroristen ermordet wurde. „Es ist entscheidend, dass alle Konfliktparteien sicherstellen, dass Kinder nie zum Ziel werden“, so Briggs. Der Aktivist spricht von „unverhältnismäßigen Angriffen auf Kinder“ und mahnt in dem Zusammenhang zur Einhaltung des humanitären Völkerrechts.

Seit 2017 verüben islamistische Fundamentalisten Angriffe in der nördlichen Grenzregion Cabo Delgado. Etwa 2.000 Menschen starben bislang. Neben den Extremisten sollen auch Mosambiks Armee und angeheuerte Söldner aus Südafrika Kriegsverbrechen begangen haben.

© KNA

Beitragsbild: OpenClipart-Vectors via Pixabay

Stand: 16. November 2026